

Kino | Serien | Pop | Jazz | Theater | Klassik | Kunst | Games



Darsteller Byrne, Hawke in »Juliet, Naked«

## Kino

Die Schauspielerin Rose Byrne macht die Liebeskomödie **Juliet, Naked** zu einem herzerwärmenden Vergnügen. *Kinostart: 15. November.*

● Eine vom Leben mild enttäuschte Frau steckt in der Beziehung mit einem netten, popmusikverrückten Langweiler fest – und bekommt plötzlich doch noch die Chance, sich zu befreien. Das ist die Geschichte, die der US-amerikanische Regisseur Jesse Peretz in »Juliet, Naked« nach einem Roman des Briten Nick Hornby erzählt, als so schamlose wie charmante Huldigung an klassische Liebeskomödien wie »Notting Hill« und »E-Mail für Dich«. Annie (Rose Byrne) und Duncan (Chris O'Dowd) halten sich für ein modernes, halbwegs glückliches Paar. Sie leitet das Heimatmuseum in der britischen Küstenkleinstadt, in der die beiden wohnen. Er ist Filmdozent und verkriecht sich in der Freizeit in seiner Musikzimmergruft, um den Jammer eines seit Jahrzehnten verschollenen amerikanischen Liedermachers zuzuhören, für den sich außer ihm nur einige Dutzend nerdige Chatfreunde im Internet begeistern. Durch ein paar freche Sätze, die sie auf der Fan-Website postet, schafft es Annie, das Idol ihres Lebensgefährten aufzuspüren. Wenig später steigt der von Ethan Hawke gespielte, ziemlich heruntergekommene Ex-Popstar tatsächlich in ein Flugzeug nach Großbritannien: allerdings um Annie zu treffen, nicht ihren Kerl. Der Regisseur Peretz ist bekannt geworden mit TV-Serien wie »GLOW« und »Girls« und hat in jungen Jahren bei den Lemonheads mitgespielt. Mit feinem Humor erzählt er von der Lächerlichkeit von Männern, die sich weigern, erwachsen zu werden. Und vom Erwachen einer staunenden, stolpernden, zweifelnden Heldin, die wirklich umwerfend gespielt wird von Rose Byrne. *Wolfgang Höbel*

### ▼ Weiteres

AB 1. NOVEMBER

**Touch Me Not.** In ihrem Berlinale-Gewinner-Film beschäftigt sich die rumänische Regisseurin Adina Pintilie mit den Schwierigkeiten, sich in der eigenen Haut wohl zu fühlen und mit anderen Menschen körperlichen Kontakt aufzunehmen.

AB 8. NOVEMBER

**Aufbruch zum Mond.** Die Versuche der US-Raumfahrtbehörde Nasa, einen Menschen auf den Mond zu bringen, mitreißend erzählt von Damien Chazelle (»La La Land«). Ryan Gosling brilliert als Neil Armstrong.

AB 15. NOVEMBER

**Loro – Die Verführten.** Der italienische Regisseur Paolo Sorrentino kann aus dem politischen Alltagsgeschäft großes Kino machen. Diesmal geht es um die eigenartige Verführungskraft Silvio Berlusconi, gespielt von Toni Servillo.

AB 22. NOVEMBER

**Mein Bruder heißt Robert und ist ein Idiot.** Der neue Film des deutschen Regisseurs Philip Gröning handelt von Zwillingen, deren Wege sich trennen, jugendlichem Experimentierwillen und ist eine Reflexion über das Vergehen der Zeit.

## Serien / DVDs

Dufte oder gruselig? Die Thrillerserie **Parfum** verlegt Patrick Süskinds Bestsellerroman in die Gegenwart. *Ab 14. November auf ZDFneo.*

● Zwei Literaturverfilmungen hätten einst großen Eindruck bei ihm hinterlassen, erzählte der Regisseur Christian Petzold, als er Mitte Oktober auf der Frankfurter Buchmesse für seine Adaption von Anna Seghers' Fluchroman *Transit* mit dem Julius-Campe-Preis ausgezeichnet wurde: »Pippi Langstrumpf in Taka-Tuka-Land« und »Das Dschungelbuch«, Disneys Zeichentrickklassiker. Was Petzold damit meinte: Gute Literaturverfilmungen, nicht nur bei Kinderbüchern, sind eine Kunst für sich; Werktreue ist dabei eher hinderlich.

Daran gemessen, hätte »Parfum« eine tolle Serie werden können. Denn mit Patrick Süskinds Bestseller *Das Parfum – Die Geschichte eines Mörders* hat die neue Adaption nur die Grundidee gemeinsam: dass Düfte eine tödliche Anziehungskraft entwickeln können. »Nach Motiven des Romans«, heißt es im Abspann. Was auch daran liegt, dass Süskinds grausam poetisches Buch, erschien 1985, bereits vor zwölf Jahren fürs Kino verfilmt worden ist, von Tom Tykwer. Roman und Film spielen im Frankreich des 18. Jahrhunderts. »Zu der Zeit, von der wir reden«, heißt es bei Süskind, »herrschte in den Städten ein für uns moderne Menschen kaum vorstellbarer Gestank.«

Schauplatz der sechs Episoden der neuen Serie (Drehbuch: Eva Kranenburg, Regie: Philipp Kadelbach) ist der Niederrhein der Gegenwart, eine leere Landschaft unter bleigrauem Himmel. Hier stinkt nichts. Edel und stilisiert wirken die Bilder von Kameramann Jakob Bejnarowicz, so schön, dass sie einen die gruselige Geschichte fast vergessen lassen. Sogar die verstümmelte Leiche einer Frau, die gleich zu Beginn im Pool einer



Schauspielerin Becht in »Parfum«

## DVD-BESTSELLER

### SPIELFILME

- |       |   |        |  |
|-------|---|--------|--|
| 1 (-) | <b>Solo. A Star Wars Story</b><br>Walt Disney, FSK: ab 12 Jahren                  | 6 (3)  | <b>Peter Hase</b><br>Sony Pictures, FSK: ohne Altersbeschränkung                   |
| 2 (-) | <b>Jurassic World. Das gefallene ...</b><br>Universal Pictures, FSK: ab 12 Jahren | 7 (-)  | <b>Das schweigende Klassenzimmer</b><br>Studiocanal, FSK: ab 12 Jahren             |
| 3 (-) | <b>Deadpool 2</b><br>20th Century Fox, FSK: ab 16 Jahren                          | 8 (-)  | <b>3 Tage in Quiberon</b><br>EuroVideo Medien, FSK: ohne Altersbeschränkung        |
| 4 (2) | <b>Avengers. Infinity War</b><br>Walt Disney, FSK: ab 12 Jahren                   | 9 (-)  | <b>Der Buchladen der Florence Green</b><br>Alive, FSK: ohne Altersbeschränkung     |
| 5 (1) | <b>Die kleine Hexe</b><br>Studiocanal, FSK: ohne Altersbeschränkung               | 10 (4) | <b>Dieses bescheuerte Herz</b><br>Universal Pictures, FSK: ohne Altersbeschränkung |